

EINSCHREIBEN

Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts-
und Erdgaswirtschaft (E-Control)
VS Dr. Wolfgang Urbantschitsch, LL.M.
VS Prof. DI Dr. Alfons Haber, MBA
Dr. Carola Millgramm
Mag. Markus Krug
Rudolfsplatz 13a
A-1010 Wien

01.09.2022

A&B Stellungnahme zur GMMO-VO 2. Novelle 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem oben genannten Begutachtungsentwurf nimmt A&B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG (A&B) binnen offener Frist wie folgt Stellung.

Ad „Ausnutzung des Netzpuffers für freie Speicherkapazitäten“

Zum § 31a. der GMMO-VO

„§ 31a.

(3) Sofern für ein Marktgebiet die Notfallstufe im Sinne des Art. 11 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) 2017/1938 ausgerufen wurde, hat der MVGM nach Ausnutzung des Netzpuffers freie Speicherkapazitäten, die für die Beschaffung der strategischen Gasreserve gemäß § 18a GWG 2011 zur Verfügung stehen, zur Netzpufferung heranzuziehen.“

möchten wir Sie ersuchen, folgenden Satz anzufügen:

„Dies kann erst nach Zustimmung der Bilanzierungsstelle erfolgen.“

Mit dieser GMMO-VO Regelung wird es dem MVGM ermöglicht Überlieferungsmengen der Bilanzgruppen, die eigentlich von der Bilanzierungsstelle an der Börse täglich verkauft werden sollten, über Linepack in Speicherkapazitäten, welche vom MVGM im Rahmen der strategische Gasreserve beschafft wurden, zu übertragen.

Die Aufgabe der Bilanzierungsstelle ist es die Differenzmengen mit den Bilanzgruppen abzurechnen. Darunter fällt auch die Auszahlung der Überlieferungsmengen an die Bilanzgruppen. Sollten die Überlieferungsmengen nicht an der Börse verkauft, sondern in Speicher verbracht werden, mangelt es der Bilanzierungsstelle an den notwendigen Erlösen. Es ist sicherzustellen, dass die Aufbringung der Mittel durch die Umlage im Vorhinein gewährleistet ist. Daher kann solch ein Vorgehen nur mit Zustimmung der Bilanzierungsstelle erfolgen. Dadurch ist sichergestellt, dass diese Maßnahme vom MVGM erst durchgeführt werden kann, wenn die finanziellen Mittel bei der Bilanzierungsstelle vorhanden sind.

Ad „Ausgleichsenergiepreismechanismus“

In Krisenzeiten ist eine Durchschnittspreisbildung gegenüber einer Grenzpreisbildung zu bevorzugen. Der höchste Preis beim Abruf mehrerer Ressourcen sollte nicht den AE-Preis bestimmen. Durchschnittspreisbildungen können Extrempreise bei Ausgleichsenergiepreisen verhindern.

Daher lautet unser Formulierungsvorschlag für die AB-BS für den Fall, dass mehrere Ausgleichsenergieressourcen genutzt werden sollten:

„Falls neben Gasbörsenmengen, insbesondere aufgrund von Maßnahmen zur Gewährleistung einer sicheren Gasversorgung, weitere Ausgleichsenergieressourcen (Merit Order List, FLEX-MOL Mengen, Market Maker, strategische Gasreserve bzw. weitere) abgerufen werden, gelten folgende Preise:

- 1) bei einer positiven Tagesunausgeglichenheit einer Bilanzgruppe gilt der mengendurchschnittsgewichtete Preis aller physikalischen Ausgleichsenergieverkäufe für den jeweiligen Gastag abzüglich einer kleinen Anpassung idH von drei Prozent.*
- 2) bei einer negativen Tagesunausgeglichenheit einer Bilanzgruppe gilt der mengendurchschnittsgewichtete Preis aller physikalischen Ausgleichsenergieeinkäufe für den jeweiligen Gastag zuzüglich einer kleinen Anpassung idH von drei Prozent.“*

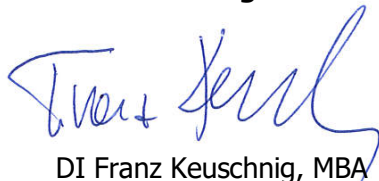
Ad deutsche Gasspeicherumlage - GMMO-VO Marktgebiete Tirol und Vorarlberg

Da einige Marktteilnehmer aus den Marktgebieten Tirol und Vorarlberg an die Verrechnungsstelle mit Fragen zur deutschen Gasspeicherumlage herangetreten sind und hier erhebliche Unsicherheiten bestehen, dürfen wir Sie bitten, die GMMO-VO in diesem Bereich so flexibel zu gestalten, dass auch direkte Verrechnung der deutschen Gasspeicherumlage an die Bilanzgruppen möglich ist. Dies könnte noch weitere zusätzliche Umlagen betreffen.

Wir ersuchen um Berücksichtigung unserer Anmerkungen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

A&B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG



DI Franz Keuschnig, MBA
Mitglied des Vorstandes



Dieter Schmid
Mitglied des Vorstandes